

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, den 10.08.2021,
19.30 Uhr im großen Saal im Haus der Insel

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund, Vors.
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies
Ratsherr Sascha Bents
Ratsherr Robin Kuper
Ratsherr Olaf Sommer
Ratsherr Kim Streitbürger

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Finanzleiterin Gabriele Rüffert
Stv. Leiter Reedereibetrieb Daniel Dankert
Protokollführerin Katja Heimes

Vertreter der Bediensteten:

Heinrich Culemann
Rainer Hunger

Sonstige Vertreter:

Wolfgang Peters

Als Gast:

Ratsherr Ron Piekarski
Kämmerin Cornelia Baller
Sachbearbeiter Thomas Pree

Es fehlt entschuldigt:

Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring
Abteilungsleiter IT Ralph Rüffert
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen
Abteilungsleiter Marc Sjtus

Peter Wettstein

**Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen
Ladung und Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wurde im Vorfeld um den Tagesordnungspunkt

**Zu Punkt 8: Machbarkeitsuntersuchung zum Ersatz von Dieseltriebfahrzeu-
gen bei der Inselbahn Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO21-200)**

erweitert.

Weitere Anträge werden nicht gestellt.

Die übrigen Punkte verschieben sich entsprechend.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 06.07.2021

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 06.07.2021 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 06.07.2021 wird mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Uwe Garrels

Herr Garrels verweist auf die Schließung des Flugplatzes. Er vermisste den Punkt auf der Tagesordnung. Eine wichtige Verkehrsinfrastruktur für die Insel stünde derzeit nicht zur Verfügung.

Bürgermeisterin Horn wird unter dem Punkt „Bericht der Bürgermeisterin“ zum Sachverhalt vortragen.

Uwe Garrels

Herr Garrels verweist auf die Tagesordnungserweiterung zur Machbarkeitsuntersuchung zum Ersatz von Dieseltriebfahrzeugen bei der Inselbahn. Es werde die Uni Dresden vorgeschlagen. Er fragt nach der Wirtschaftlichkeit.

Zu Punkt 6: Ersatzbeschaffung Strandkörbe 2022 und 2023 Hier: Ausschreibungsergebnisse und Auftragserteilung **(s. Vorlage Nr. VO21-194)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Janssen hält die Preissteigerung angesichts der aktuellen Situation bezüglich Materiallieferungen für moderat. Die angebotenen Markisen seien „nice to have“ aber hätten sich früher nicht bewährt und waren meist Ziel von Vandalismus. Er würde die Anschaffung der Körbe beim Grundbestand belassen.

Ratsherr Piekarski fragt, ob abgängige Strandkörbe versteigert werden können.

Ratsvorsitzender Adelmund verweist auf den letzten Betriebsausschuss. Hier habe Bedienstetenvertreter Wettstein bereits den Vorschlag geäußert. Abteilungsleiter Sjtus hatte dort eine Versteigerung der abgängigen Strandkörbe zugesagt.

Allgemeiner Vertreter Heimes gibt zur Kenntnis, dass die Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes vorliege.

Ratsherr Sommer verweist auf die angebotene Holzalternative und fragt, an welchen Stellen die Körbe vermehrt kaputt gehen bzw. ob erwiesen sei, dass Lärche das bessere Holz sei.

Sachbearbeiter Pree teilt mit, dass nach Rücksprache mit Herrn Sjtus und Herrn Börgmann die angebotenen Unter- und Sitzrahmen aus sibirischer Lärche die langlebigere Qualität haben. Von Klappmarkisen raten beide ab.

Bedienstetenvertreter Hunger weist auf die seinerzeit getroffene Entscheidung hin, keine abgängigen Körbe zu verkaufen.

Bürgermeisterin Horn erklärt die Zusammenhänge. Ihrer Kenntnis nach habe man sich in früheren Jahren gegen einen Verkauf ausgesprochen, damit die Gäste am Strand verbleiben. Zudem sei der TSL für später aufgetretene Schäden verantwortlich gemacht worden.

Ratsvorsitzender Adelmund äußert, dass ein Kauf erfolgen müsse „wie gesehen“. Er würde sich für die aufgeführte Alternative der Anschaffung aus sibirischer Lärche aussprechen und fragt nach der Genehmigung des Rechnungsprüfungsamtes.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass das Rechnungsprüfungsamt der Abwicklung des Vergabeverfahrens zugestimmt habe.

Ratsvorsitzender Adelmund bittet bis zum Rat um Einschätzung der längeren Haltbarkeit, wenn Lärchenholz verwendet werde.

Ratsherr Streitböcker stellt den Antrag auf Beschlussfassung mit der Alternative mit Unter- & Sitzrahmen aus sibirischer Lärche.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Wittmund, die Auftragsvergabe von 200 Stück Strandkörben **jeweils mit Unter- & Sitzrahmen aus sibirischer Lärche** an die Firma Eggers zum Preis von € 130.774,91 für 2022 und € 137.107,11 für 2023,

Zu Punkt 7: Information zur Bodenreparatur M/S „Langeoog IV“ (s. Vorlage Nr. VO21-195)

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Information zur Kenntnis.

Die Frage von Ratsherrn Sommer nach der Bodenstärke beantwortet Stv. Leiter Reederei Dankert mit 10 mm. Man sei inzwischen unter der Toleranzgrenze. Ursache seien Abschleifungen durch den Sandboden.

Bedienstetenvertreter Peters fragt nach dem Zustand für die „Langoog III“.

Stv. Leiter Reedereibetrieb Dankert teilt mit, dass für die „Langeoog III“ keine kritischen Bereiche festgestellt wurden. Zuletzt seien für die „Langeoog II“ Reparaturen in dem Bereich angefallen.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die gleiche Situation für das Frachtschiff „Onkel Otto“. Alle Schiffe hätten ein hohes Alter erreicht. Jetzt müsse über Neubauten nachgedacht werden. Er regt an sich mit dem Thema sowie auch Antriebsmöglichkeiten im nächsten Betriebsausschuss zu befassen.

Bürgermeisterin Horn verweist auf das von Leiter Reedereibetrieb Heyen vorgestellte Konzept der Firma Technolog aus Hamburg. Dies müsse jetzt intensiviert werden. Das Thema sei auch für die Klausurtagung angedacht.

**Zu Punkt 8: Machbarkeitsuntersuchung zum Ersatz von Dieseltriebfahrzeugen bei der Inselbahn Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO21-200)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Bürgermeisterin Horn berichtet über ein Gespräch mit Herrn Prof. Stephan von der TU Dresden. Es gehe um die Erstellung einer Machbarkeitsstudie. Sie warte noch auf die Vorlage der Referenzliste. Man wolle die beste Expertise. Das Angebot soll wirtschaftliche und inselspezifische Aspekte umfassen. Wichtig sei auch, dass das Betriebssystem von den Mitarbeitern bedient werden könne. Der Preis der Studie liege bei € 11.600,00 netto.

Stv. Bürgermeister Janssen begrüßt die Untersuchung. Die Loks seien veraltet. An den Beschluss für Planungs- und Beratungsleistungen an die Firma Technolog in 2018 sollte angehängt werden. Er berichtet für seinen Betrieb über die Möglichkeit für Förderungen von grünem Strom.

Auf die Anfragen bezüglich Förderungen erklärt Bürgermeisterin Horn, dass die Studie dies ebenfalls beinhalte.

Der Betriebsausschuss beschließt, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen.

Allgemeiner Vertreter Heimes schlägt vor, die Entscheidung nach Vorlage des Angebotes im Verwaltungsausschuss bzw. über einen Umlauf zu beschließen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig nach Vorlage des Handouts für die Machbarkeitsstudie zum Ersatz von Dieseltriebfahrzeugen bei der Inselbahn Langeoog dies im Verwaltungsausschuss zu beschließen.

Zu Punkt 9: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

- a. Bürgermeisterin Horn berichtet, dass der Verkehrslandeplatz seit dem 04.08.2021 geschlossen sei. Grund für die Schließung durch die Luftaufsicht seien nicht ausreichend zur Verfügung stehende Flugleiter für einen stabilen Dienstplan bis zum 31.12.2021. Dies sei eine andere Voraussetzung als bisher. Zudem habe es eine Anzeige mit angegebenen Mängeln gegeben. Die Luftaufsicht erwarte eine Abarbeitung der Punkte wie bei einer Neugenehmigung. Am 03.08.2021 sei jedoch noch ein Mitarbeiter der Luftaufsicht vor Ort gewesen. Es habe zum Verkehrslandeplatz keine Bemerkungen gegeben, trotzdem habe man zum 04.08.2021 den Verkehrslandeplatz schließen müssen. Die Begehung des Platzes erfolge alle vier Wochen. Die Gemeinde habe aber kein Schreiben mit Mängeln erhalten. Zudem gehe es um die Drehung des Hubschrauberlandeplatzes. Die Änderung und die Kosten seien seinerzeit im Betriebsausschuss zurückgestellt und die Notwendigkeit diskutiert worden. Sie erläutere den Unterschied zwischen Primär- und Sekundäreinsätzen bei Rettungshubschraubern. Ein Rettungshubschrauber dürfe überall landen. Das „H“ auf dem Platz könne entfernt werden. Sie sei im Gespräch mit der Behörde. Für die Öffnung müsse ein stabiler Dienstplan erstellt und vorgelegt werden. Ferner müssten die Flugleiter von der Behörde anerkannt und ein persönliches Gespräch geführt werden. Außerdem müssten Schilder aufgestellt werden. Diese würden derzeit erstellt.

Auf die Frage von Ratsherrn Streitböcker zu einem Zeitplan zur Behebung der Mängel, erklärt Bürgermeisterin Horn, dass dies von der Entscheidung abhängig sei, ob der Antrag für das Helipad aufrechterhalten werde. Es seien Beschlüsse erforderlich. Bei einer Ausschreibung für den Verkehrslandeplatz müsse bedacht werden, was für den zukünftigen Pächter attraktiv sei.

Auf die die Frage von Ratsherrn Streitböcker, ob die Genehmigung für die Start- und Landebahn unabhängig von dem Helipad sei, bejaht Bürgermeisterin Horn. Es würde ein Punkt nach dem anderen abgearbeitet. Auf seine Frage, ob eine Öffnung noch in diesem Jahr wieder erfolgen könne, erklärt Bürgermeisterin Horn, Ziel sei eine Öffnung Ende August.

Ratsvorsitzender Adelmund ist der Meinung, dass im Januar 2020 die Vorlagen zum Hubschrauberlandeplatz zurückgestellt wurden. Seiner Erinnerung nach habe eine Befeuerng des Platzes stattgefunden.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass dies seiner Kenntnis nach nicht stattgefunden habe. Seinerzeit ging es um die Drehung des Platzes, plus Befeuerng.

Bürgermeisterin Horn weist darauf hin, dass der Platz nicht befeuert werden müsse, wenn das „H“ entfernt werde.

- b. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass ab kommende Woche das Schwimmbad zusätzlich dienstags in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr geöffnet werden könne. Das Personal sei auch für die Reinigung zuständig, daher seien die Öffnungszeiten beschränkt. Die wöchentliche Grundreinigung sei jetzt extern vergeben worden, was eine zusätzliche Öffnung ermöglicht.
- c. Bürgermeisterin Horn berichtet über ein Treffen mit Stammgästen am Strand. Hier seien teilweise berechtigte Beschwerden vorgebracht worden. Seitens der Gäste bestehe der Wunsch einen Gästebeirat zu gründen. Hauptbeschwerde sei die reduzierte Anzahl der Toiletten am Hauptbad (von 12 auf 6 unisex). Außerdem erfolgten Beschwerden über die Umbuchungsgebühr, fehlende Umkleiden am Strand sowie die angedachte Änderung der Strandkorbvermietung.
- d. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass am morgigen Mittwoch zu den Brücken die Abnahme für den Stahlbau erfolge. Das Thema Brücken sei und bleibe unsäglich. Man habe juristische Unterstützung.

Stv. Leiter Reedereibetrieb Dankert berichtet über die Prüfung der Brücke und dafür notwendige Pontons. Es sei die Frage aufgekommen, ob die Besetzung des Pontons seitens der Besatzung der Schifffahrt erfolgen könne. Dies habe die Schifffahrt verneint.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert den Sachverhalt. Für die Firma bestehe ein Rechtsanspruch auf Abnahme des Gewerks. Die Leistung sei erbracht worden. Der Fehler habe in der Planung gelegen.

Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass die Brücke nicht passe. Zudem sei die Anlegelinie nicht richtig. Seiner Auffassung nach könne die Abnahme nicht erfolgen.

Stv. Leiter Reedereibetrieb Dankert erklärt, dass es um den Stahlbau gehe. Es gehe um Schweißnähte und Verschraubungen. Der Fehler liege beim Planungsbüro. Firma Heuvelmann wolle ihre Arbeit abgenommen haben.

Bürgermeister Horn fügt hinzu, dass ohne die Prüfung der Ablauf nur weiter stocken würde.

- e. Bürgermeisterin Horn spricht ihren Dank an die Flugleiter aus, die direkt ihre Hilfe und Unterstützung zugesagt haben. Ihr Dank gilt auch Herrn Sommer jun., der für das Löschfahrzeug seine Expertise zur Verfügung gestellt habe.

Zu Punkt 10: Anträge und Anfragen

1. Stv. Bürgermeisterin Spies verweist auf die Veranstaltung der Bürgermeisterin am Strand. Bei ihren Gästen hätte die Aussage der Bürgermeisterin zu Irritationen geführt, die Bürgermeisterin wäre nicht für die Schifffahrt zuständig. Dies sei eine eigene Gesellschaft. Sie verweist auf die Stornierungs- bzw. Umbuchungsgebühr. Es sei eine Frage der Kundenfreundlichkeit. Sie fragt nach der Zuständigkeit. Zudem würde die Strandkorbvermietung ab August über eine Firma übernommen. Sie wolle wissen, wer diese Entscheidung treffe.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass es eine Frage der Wahrnehmung sei. Die Aussage zur Schifffahrt habe sie nicht getroffen, sondern die Rechtsform des Eigenbetriebes Schifffahrt erläutert. Die Umbuchungsgebühren seien dem Betriebsausschuss seinerzeit erläutert worden. Es gehe um eine bessere Auslastung der Fähren und Lenkung der Gästeströme. Für Umbuchungen werde einmalig für den Aufwand eine Gebühr von € 5,00 erhoben. Eine Stornogebühr sei anderswo Standard. Sie verweist auf die Entscheidung für die Begrenzung des Gewichts beim Gepäck. Frage sei, was könne man leisten. Bezüglich der Strandkorbvermietung handle es sich um eine Probephase für ein Online-System. Der Gast bräuchte dann nicht mehr den Container am Strand aufsuchen. Die Probephase erfolge ab Mitte August.

Stv. Bürgermeisterin Spies ist der Meinung, dass eine Stornogebühr während des Lockdowns nicht hätte erhoben werden dürfen. Sie fragt nach den Kosten für das Strandkorbsystem.

Sachbearbeiter Pree erläutert den Sachverhalt. Geplant sei der Kauf einer Software für die Onlinebuchbarkeit von Strandkörben. Vor der Anschaffung erfolge ein Probelauf im August. In jedem Strandkorbabschnitt sollen 20 Körbe über das System angeboten werden. Pro Buchung liegen die Kosten bei 0,69 Cent. Sollte sich das System bewähren, würde für den nächsten Betriebsausschuss eine Vorlage erstellt.

Ratsherr Streitbürger befürwortet die Onlinebuchbarkeit. Wichtig sei für Stammgäste auch die Buchbarkeit der Strandabschnitte. Dies wird von Herrn Pree bestätigt.

2. Ratsherr Piekarski fragt, ob auch die Ausschüsse gestreamt werden können, da die Punkte zumeist in den Ausschüssen diskutiert würden.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass der Beschluss bisher für die Ratssitzung gefasst sei. In der Ratssitzung am 26.08.2021 müsse dann ein Beschluss für die Ausschüsse gefasst werden.

3. Ratsherr Kuper verweist auf die Aussage von Bürgermeisterin Horn, eine Anzeige eines Ratsmitgliedes habe zur Schließung des Verkehrslandeplatzes geführt. Er teilt mit, dass er eine E-Mail an die Luftaufsicht mit einer Checkliste geschickt habe um zu seinem Dienstbeginn im November einen einwandfreien Platz übernehmen zu können.

Bürgermeisterin Horn berichtet chronologisch über die Personalentscheidungen. Der Verwaltungsausschuss habe seit November 2020 Einstellungen von Flugleitern mehrfach vertagt. Erst im Mai 2021 seien Einstellungen genehmigt worden. Bürgermeisterin Horn verliest die Mitteilung der Luftaufsicht, dass eine Anzeige durch einen Rats Herrn eingegangen sei. Dies würde sie auch entsprechend so kommunizieren.

Rats Herr Kuper stellt richtig, dass es sich um eine Mängelliste handle, die täglich ab-zuarbeiten sei.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass monatlich eine Begehung des Verkehrslandesplatzes durch die Luftfahrtbehörde erfolge. Es seien keine Mängel aufgeführt worden. Im Schreiben werde von einer Anzeige gesprochen.

Rats Herr Kuper bittet zu einem gesonderten Gespräch. Er hätte sich gewünscht, er wäre angesprochen worden. Bezüglich des Helikopterplatzes seien seine Vorschläge ignoriert worden.

Bürgermeisterin Horn würde Expertisen der Flugleiter begrüßen. Für die Ratssitzung am 21.10.2021 sei der Tagesordnungspunkt „Ausschreibung Verkehrslandeplatz“ vorgesehen.

Rats Herr Streitbö rger äußert seinen Unmut über die Situation zur Schließung des Platzes während der Hauptsaison. Langeoog sei ein touristischer Standort. Gäste wollten Verlässlichkeit.

Bürgermeisterin Horn stimmt dem zu und verweist auf den zuständigen Abteilungsleiter, den sie zur Situation gerne befragt hätte.

4. Bürgermeisterin Horn verliest den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog vom 09.08.2021 auf Bildung eines kommunalen Biosphären-Beirats.

Rats Herr Streitbö rger möchte wissen, ob der Antrag die Entscheidung für die nächste Ratssitzung beeinflusse. Der Rat sei sich klar in seiner Abstimmung.

Ratsvorsitzender Adelmund verweist auf die Informationsveranstaltung am 05.08.2021. In der Ratssitzung am 26.08.2021 soll eine Beschlussfassung über den Beitritt zur Entwicklungszone Biosphärenreservat erfolgen. Hier werde abgestimmt ob ja oder nein.

Rats Herr Sommer hätte sich bei der Informationsveranstaltung die Information über die mögliche Bildung des Beirates gewünscht. Er verweist auf das Beispiel der Stadt Norden.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass dies nichts am Beschluss ändere. Die Entscheidung wäre JA, NEIN oder JA-mit Bedingung der Gründung des Beirates. Der Rat entscheide über die Zusammensetzung des Beirates.

Zu Punkt 11: Einwohnerfragestunde

Daniela Peters

Frau Peters verweist auf die Anschaffung der Strandkörbe. Die Strandkorbvermietung sei ein Bereich mit Einnahmen. Sie fragt, ob nicht mehr Körbe am Strand aufgestellt werden können.

Bürgermeisterin Horn antwortet, dass mit der Anschaffung der jährliche Verlust ausgeglichen werde. Aus Kosten- und Lagerungsgründen wolle man in dem Rhythmus der Anschaffung von 200 Körben pro Jahr bleiben. Die Auslastung der Körbe würde zudem nicht reichen.

Uwe Garrels

Herr Garrels fragt, ob die Schließung des Verkehrslandeplatzes mit den Personalentscheidungen im Frühjahr zu tun habe, oder aktuell kein Personal vorhanden sei.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass aktuell kein stabiler Dienstplan bis 31.12.2021 vorgelegt werden konnte. Zusätzlich durch die Anzeige sei entstanden, dass solche Dinge vorgelegt werden müssen.

Herr Garrels fragt, ob es sich beim Personal um ein altes oder neues Problem handle. Man wisse bei „Herrn K.“, dass dieser gerne Dinge erfinde.

Ratsvorsitzender Adelmund erklärt, dass im Mai Entscheidungen zu Personaleinstellungen erfolgt seien. Jetzt handle es sich um ein neues Problem.

Bürgermeisterin Horn verneint dies kopfschüttelnd.

Ratsherr Kuper erklärt erneut, dass die Schließung aufgrund von Personalien erfolgt sei. Seine Anfrage habe sich lediglich darauf bezogen einen ordnungsgemäßen Platz vorzufinden, wenn er im Winter wieder als Flugleiter anfange.

Auf die Frage von Ratsherrn Streitböcker, ob ein stabiler Dienstplan bestehe, wenn Herr Kuper seinen Dienst wieder aufnimmt, erklärt Bürgermeisterin Horn, dass trotzdem zusätzliches Personal benötigt werde.

Ratsherr Piekarski fragt, ob nicht eine zusätzliche Vollzeitstelle sinnvoller wäre, als mehrere geringfügige Beschäftigungen.

Bürgermeisterin Horn antwortet, dass dem Rechnungsprüfungsamt zwei Vollzeitstellen für 30 Tage erklärt werden müssten. Frage sei auch, wie ein Einsatz des Mitarbeiters während der PPR-Zeiten des Verkehrslandeplatzes im Winter erfolgen solle.

Zu Punkt 12: Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 20.53 Uhr

Heike Horn
Bürgermeisterin

Katja Heimes
Protokollführerin

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund
Vorsitzender